

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Sonnagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanweisung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 9. Mai 1909.

Nummer 37.

Zur Lage.

In der Unabhängigkeitspartei schenkt man dem Gerüchte, daß der König sich gegen die alleinige Uebernahme der Regierungsgeschäfte durch die Unabhängigkeitspartei erklären werde, keinen Glauben, denn die Argumente dieser Partei gehen dahin, daß der König keineswegs mit einem gereiften Entschlusse nach Budapest gekommen sei. Wäre aber dies der Fall, dann hätte sich Se. Majestät gewiß nicht den Strapazen einer Reise nach der ungarischen Hauptstadt unterzogen, um die Audienzen hier zu erteilen. Andererseits ist es auch jedermann bekannt, daß der König seine Entschlüsse erst nach gründlicher Erwägung zu fassen pflegt und daß hiezu die knapp bemessene Zeit, die bloß den informativen Audienzen politischer Celebritäten gewidmet werden soll, nicht ausreichen würde. Die politische Lage ist derzeit noch so verworren, daß an eine baldige Lösung der Krise überhaupt nicht gedacht werden kann. Aber selbst für den Fall, daß die Situation unerwarteterweise schon in den nächsten acht Tagen eine derartige Klärung erfahren würde, welche eine endgiltige Entschliebung der Krone zu fördern geeignet wäre, dürfte der König kaum in der Lage sein, seine Entscheidung bekanntzugeben, da er bereits am 12. d. M. Budapest verläßt, um dem Besuch des deutschen Kaisers am 14. in Wien zu empfangen.

Daß Se. Majestät nicht mit einer präokkupierten Auffassung nach Budapest gekommen ist, dafür spricht der Umstand, daß der König es für notwendig befunden hatte, vor seiner Abreise den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand um dessen Ansichten zu befragen. Wohl gibt es Politiker, die die fünfviertelstündige

Audienz des Thronfolgers beim König so auslegen, als würde Se. Majestät auf Grund dieser Besprechung bereits zu einem endgiltigen Entschlusse gelangt sein. Dieser Supposition steht jedoch die bekannte Tatsache gegenüber, daß der König seine Entschlüsse ganz selbständig zu fassen pflegt. Darum wird er auch diesmal die Entscheidung auf Grund der aus den Audienzen gewonnenen Gesamteindrücke fällen.

Nach den jüngsten Konferenzen des Ministerpräsidenten Alexander Wekerle, sowie des Führers der Verfassungspartei Grafen Julius Andrássy mit Franz Kossuth und dem Grafen Albert Apponyi, gibt man sich in der Verfassungspartei abermals der Hoffnung hin, daß es schließlich doch gelingen werde, eine neue, große einheitliche Partei ins Leben zu rufen und im politischen Leben des Landes auf längere Zeit konsolidierte Zustände zu schaffen.

Tagesneuigkeiten.

Konferenz im Komitatshause. Da bei der am 10. d. M. stattfindenden Komitatskongregation die beim Komitatswaisenamte erledigte Stelle des Präses und zweier Beisitzer zur Besetzung gelangen, rief Vizegespan Aurel Jssékusz behufs Einigung in Betreff der Kandidaten für den 5. d. M. eine Vor-Konferenz zusammen, an welcher Kongregationsmitglieder aus allen Teilen des Komitates teilnahmen. Bei der Vorberatung, welche im kleinen Saale des Komitatshauses stattfand, ergriff als erster Redner Hofrat Burd ia das Wort und nahm für die Wahl Koloman Schopfs zum Waisenamtspräses Stellung. Er motivierte dies damit, weil er allenthalben Informationen gewonnen, die ihn darüber beruhigen, daß Schopf über die nötige Qualifikation, und organisatorische Talent verfüge, welche zur sachgemäßen Leistung des Waisenamtes erforderlich ist. Er propagiere niemand aus persönlichen Motiven, sondern wolle an der Spitze eines so wichtigen Amtes einen Mann sehen, der allen

Anforderungen zu entsprechen imstande ist und den ihm anvertrauten, verantwortungsvollen Posten voll und ganz ausfüllt. Dr. Elemer Jakabffy diffikultiert es, daß man die dem Posten schuldige Pietät verlegend, des Kandidieren und Kortejieren für die zu besetzende Stelle schon damals begann, als Bela v. Szende noch auf der Bahre lag. Er nimmt für den gegenwärtigen Vizepräses Dr. Josef Görner Stellung, dessen Prätesition er misbilligt, zumal dieser über eine langjährige Amtspraxis verfügt und als vermöglicher Mann auch das Vertrauen zur Leitung eines so verantwortungsvollen Amtes verdient. Gerichtspräsident Guido Bojnich polemisiert mit dem Vorredner und betont, daß das Privatvermögen bei Besetzung einer Stelle nicht maßgebend sein könne. Es stehen an der Spitze von hunderten Vertrauensposten Leute ohne Vermögen. Die Hauptbedingungen bei Besetzung einer Stelle sei die Qualifikation und die Eignung. Staatsanwalt Koloman Loyce ll spricht im ähnlichen Sinne und schließt sich den Propositionen der leitenden Persönlichkeiten des Komitates an. Dr. Aurel Vale an betont, daß die Nationalitätenpartei bisher in dieser Angelegenheit keine Beratung hielt, er könne daher nur in seinem Namen zur Sache sprechen. Er vertritt die Ansicht, man möge niemand beeinflussen, sondern der Wahl freien Lauf lassen. Vizegespan Aurel Jssékusz erwiedert auf die Anschuldigungen Jakabffy's, daß es durchaus keine Pietätsverletzung sei, wenn man die Frage, wer der Nachfolger Szendes werden sollte, nach dessen Ableben ventilierte. Es komme ja häufig vor, daß man noch bei Lebzeiten eines Beamten in Erwägung zieht, wer bei einer eventuellen Pensionierung oder beim Ableben des betreffenden Beamten geeignet wäre, dessen Nachfolger zu werden. Dem Vizepräses Dr. Görner aber sei durchaus kein Affront wiederfahren, denn Redner haben demselben weder die Qualifikation, noch die gehörige Eignung abgesprochen, noch an der Integrität seines Charakters gezweifelt, es sei ihm daher seitens des Redners keinerlei Unbill wiederfahren. Nachdem noch Arthur Gränzenstein, Johann Doross und Dr. Scheer ebenfalls für Koloman Schopf Stellung nahmen, wurde die Konferenz durch den Vorsitzenden geschlossen.

Beurlaubungen. Anlässlich der bevorstehenden Komitatskongregation werden mehrere Komitatsbeamten um längeren Urlaub ansuchen. So hat der Oberstuhlrichter, Geza

Sirolin

Reizt Appetit und Magenvermögen,
besitzt kühlend, anregend, schmerzstillend.

Wird bei
**Langenkrankheiten, Katarrhen,
Kouchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verwendet.

In mindereinstufigen Mischungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Reinlich und kräftig verarbeitete
in den Apotheken & Nr. 4.— per Packung.

Beczely um einen 6monatlichen, der Vize-notar Buha um einen 6monatlichen, Archivar Alexander Nikolics und Karl Buzsek um einen 3monatlichen Urlaub an-gesucht.

Baron Uehrental in Budapest. Offiziell wird gemeldet, daß der gemeinsame Minister Freiherr v. Uehrental gestern Freitag abends, zu kurzem Aufenthalt in Budapest eingetroffen ist; in Begleitung des Ministers haben sich Sectionsrath Graf Friedrich Szapary und Attache Graf Franz Kinsky befunden. Freiherr v. Uehrental wird im Christinenstädter Trakt der Osner königlichen Burg Logis beziehen und sich voraussichtlich zwei bis drei Tage in Budapest aufhalten. Dem bevorstehenden Budapest Aufenthalt des gemein-samen Ministers des Aeußern darf keinerlei besondere Bedeutung zugemessen werden, denn Freiherr v. Uehrental pflegt immer, wenn der Monarch in seiner ungarischen Haupt- und Residenzstadt weilt, sich gleichfalls in Budapest einzufinden.

Trauerfall. Am 7. d. M. verschied hier Frau Witwe Johann Szabarek im Alter von 75 Jahren. In der allverehrten Matrone betrauert der städt. Kassier Johann Szabarek, sowie der Nemetboglauer Oberstuhlrichter Julius Szabarek ihre Mutter. Das Begräbniß findet am 9. d. M. nachmittags 3 Uhr statt.

Ernennung. Der königl. ung. Unter-richtsminister ernannte Ignaz Vass Lehrer in Csantaver in gleicher Eigenschaft an die Staatsselementarschule in Orsova.

Hymen. Der Temesvarer Advokat Dr. Ladislaus Lengyel, führte Donnerstag Früh das Fräulein Paula Kunstädter, eine Tochter des Zeitungsbureau-Inhabers Adolf Kunstädter zum Traualtare.

Junialis des Obergymnasiums. Wie wir erfahren, wird das diesjährige Junialis der Gymnasialjugend am 7. Juni in den Gartenlokalitäten des Hotels „Concordia“ abgehalten werden.

Theatervorstellung des Institutes Rosa Kis. Das bestbekannte hies. Mädcheninstitut der Rosa Kis veranstaltet am 20. Mai zu-

gunsten der Institutsbibliothek mit ihren Bög-lingen im Stadttheater eine Vorstellung, bei welcher mehrere Einakter, Monologe und Feenspiele zur Aufführung gelangen. Nach den bisherigen durch das Institut veranstal-teten Vorstellungen zu urteilen, die sämtliche einen überaus glänzenden Erfolg hatten, wird dieser Theaterabend unserem Publikum einen ungewöhnlichen Genuß bereiten. Die Proben zu der Vorstellung sind schon im vollsten Zuge und sind sowohl die wackere Direktrice, als auch sämtliche Mitglieder des Lehrkörpers emsig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Es gelangen zur Aufführung: 1. Aschenbrödel, Feenmärchen in drei Aufzügen, 2. Die Teripathetischen, Schauspiel in einem Aufzuge. 3. Vor dem Valle, Monolog. 4. Die Hexe mit der eisernen Nase, Singpiel. 5. Der gesunde Kranke, Lustspiel in einem Aufzuge. 6. Fräulein Jodyll in einem Auf-zuge. 7. Auf der Eisenbahn, Scherzhaftes Lied mit lebenden Bildern.

Kalt r Mai. Ein kühler Mai bringt bekanntlich nach der Bauernregel „viel Frucht und Heu“. Leider fällt aber das Thermo-meter seit 3 Tagen so bedenklich tief, daß es allnächtlich einen starken Reif gibt. Bisher war wohl noch kein regelrechter Frost, doch haben die Obstbäume dennoch schon viel gelitten. Wenn die kalten Tage nicht nach-laffen, ist zu befürchten, daß die Eismänner der nächsten Woche viel Schaden verursachen werden.

Notärwahl. Zum Kreisnotar der Gemeinden Toplecz und Brezova im Orsovaer Bezirke ist am 20. April l. J. der bisherige Vizenotar von Szakabanya Hr. Milan Jurics gewählt worden.

Die Universitätsschreibungen. Der Kultus- und Unterrichtsminister hat im Interesse des vom 29. August bis zum 4. September in Budapest tagenden 16. inter-nationalen Verztekkongresses angeordnet, daß die Einschreibungen für das Jahr 1909-10 am 6. September beginnen sollen.

Billigeres koscher-Fleisch. Der Lugoser sfr. Kultusgemeinde-Vorstand hat mit dem hie-

sigen Fleischhauer Karl Graf bezüglich der Preise des koschern Fleisches folgendes vom 1. Mai l. J. giltiges Uebereinkommen getroffen: Ausgeschrotet wird: I. Fleischqualität, als: Rostbraten, Mittelschulter, Zapfen, Weisl pr. Kg. zu Kr. 1.20, anstatt der bisherigen Kg. 1.28; II. Fleischqualität, als: Kerngarb, Bugertl, Schulterstip, Federl pr. Kg. zu Kr. 1.-, anstatt der bisherigen Kr. 1.12; III. Fleischqualität, als: Brust, Bruststip, Laterl, Mutsching, Halsgarb, Zwerdgarb, Bauchfleisch, Kopf, Gulyasfleisch pr. Kg. zu Kr. -.80, anstatt der bisherigen Kr. 1.04.

Hochzeitstag. Am 7. d. M. feierte im engsten Familienkreise der sich hier allge-meiner Beliebtheit erfreuende Oberbeamte der Spiritusfabrik Altien.-Gef. Herr M. Fried mit seiner Frau, geb. Ida Fischl, das zehnjährige Hochzeitfest. Aus diesem Anlasse kamen dem Jubelpaare aus Nah und Fern zahlreiche Gratulationen zu, denen wir die unserigen anschließen.

Von unserer Theatergesellschaft. Die Theaterfaison hatte für die Gesellschaft Pol-gar's in Nagybecskerek einen überaus günstigen Erfolg. Im Laufe der vorigen Woche brachte Polgar zwei Gäste nach Nagybecs-kerek: Irma Török, die ausgezeichnete Künst-lerin des Nationaltheaters, welche im „Hütten-besitzer“ als Claire und in „Dolovai nábob leánya“ als Zoob Wilma ungemein sensa-tionelle Erfolge erzielte. Der zweite Gast war die Primadonna des Esernovitzer Theaters Irene Heller, welche in Carmen mit großem Erfolge auftrat. Die Aufführung dieser Oper bildete in Nagybecskerek eine Sensation und waren sämtliche Räume des Theaters bis zum Erdrücken überfüllt. Neben der gastierenden Künstlerin zeichnete sich aus: Jozsa Kapossy, Etel Peterdi, Irma Csanadi, Barna, Rad-vanyi und Esolnakoßy. Am 2. Mai verließ Polgar Nagybecskerek und setzte den Zyklus in Nagykilinda fort.

Konzeßion zu Bahnvorarbeiten. Der Handelsminister hat der ung. südbölichen Bizinalbahngesellschaft die Konzeßion zu den Vorarbeiten einer Normalspurigen Bahn er-teilt, welche von der Station Marzsina über

Feuilleton.

Der Dieb.

Wir nahmen während des ersten Schul-jahres unsere Mahlzeiten an der Offizierstafel ein. In dem unteren Saal, der als Früh-stücksaal diente, fanden wir zur bestimmten Stunde morgens unsere Briefe; der Briefträger legte sie in Paketen auf den Tisch.

Eines Tages hieß es: es werden Briefe gestohlen.

Briefe, die nachweislich eingelaufen waren, erreichten ihren Adressaten nicht.

Der Fall interessierte mich. Wer war der Dieb, was mochte ihn dazu verlassen? Der Kellner war es gewiß nicht, dieses Allerwelts-genie — er war gleichzeitig Versicherungsagent und Romankolporteur — er hatte zu viel zu tun!

Ein Schüler also.

Unter ihnen waren meist wohlgezogene Kinder, gesunde, kernige Jungen, auf die keinerlei Verdacht fallen konnte.

Ich suchte den Täter mehr unter den Sentimentalen, deren Gehirn durch die lange, trockene Arbeit überreizt war und die leichter auf exzentrische Ideen verfallen konnten.

Aber auch sie hatten genug Sinn für Moral, um zu wissen, daß diese Tat eine Unterschlagung bedeutete, die sie sich nie hätten zuschulden kommen lassen.

Anderer wieder waren über den Fall so ehrlich entrüstet, daß gegen sie kein Verdacht aufkommen konnte.

Nur einer mit Namen Claris konnte vielleicht in Betracht kommen. Ich ließ daher aus Paris an meine Adresse nach Fontainebleau einen Brief schicken, der nur die paar Worte enthielt: „Claris ist ein Dieb“. Ein duftendes rosa Briefchen, von weiblicher Hand adressiert.

Der Brief kam nicht in meine Hände.

Am Abend sprach ich Claris mit einem freundlichen „Guten Abend“ an und sah ihm scharf dabei in die Augen.

Man sah es seinem Gesicht an, es ging irgend etwas in ihm vor.

Jetzt mußte ich, daß er meinen Brief genommen hatte.

Lange dachte ich in meinem Zimmer über diesen seltsamen Fall nach. Welch eigenartiger Charakter! Oft tagelang in sich gekehrt und schweigend, schwazte er dann wieder am Arm des ersten besten vertraulich von Dingen, die ihm gewiß tief am Herzen lagen und jedenergriffen, der sie hörte. Manche

Tage fleißig, stramm militärisch, aufmerksam, und dann wieder matt zusammengesunken, schlaff. . . .

Er mußte es sein.

Es klopfte. Es war Claris. Zögernd, in geduckter Haltung trat er nie, ich wandte ihm hartnäckig den Rücken.

Er begann stockend: „Du weißt, daß ich die Briefe genommen habe — Du wirst mich verraten! Nun gut! Ich will Dir erzählen, wie es gekommen ist.“

Eines Tages wurde mir ein Brief für Monzot abgegeben, weil er das Bett hütten mußte. Bis zum Abend vergaß ich, ihn ihm zu geben und auch am nächsten Tage. Mir war die Verzögerung, die er aus dem Poststempel ersehen hätte, peinlich. Ich zögerte noch, dann entschloß ich mich, ihn gar nicht abzugeben. Eine Woche später fand ich ihn in meiner Tasche. Ich betrachtete ihn von allen Seiten, um zu ersehen, ob es eine männlichen oder weibliche Handschrift sei und festzustellen, woher er kam. Da bemerkte ich, daß das Kuvert ein wenig offen stand, und ohne daß ich es wollte, ging es durch das Betasten weiter auf. Ich weiß selbst nicht, was mich dazu trieb, es noch weiter zu lockern.

Da konnte ich einen Satz lesen: „Es waren sehr viele Leute da und es war sehr

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Kurtja, Petrova und Krivina nach Bozen führen soll. Durch den Ausbau dieser Strecke wird unser Eisenbahnnetz mit einer Linie eminenten wirtschaftlicher Bedeutung vermehrt.

Polizeinachrichten. Der Polizist Giczelekfu fand Donnerstag abends vor dem Hotel Concordia zwei größere verspernte Lederkassetten, die der äußeren Gestalt und dem Umfange nach zu urteilen wahrscheinlich Musikinstrumente enthalten. Die Kassetten sind bei der Polizei deponiert und können daselbst von dem rechtsmäßigen Eigentümer übernommen werden. — Freitag Früh erhielt die Polizei aus Sittyas die telefonische Meldung, daß die Gattin des dortigen Landmannes Johann Fentezku, der auf den Lugoszer Markt fuhr, während dessen Abwesenheit plötzlich verschied. Die Polizei machte Fentezku ausfindig, um ihm die Trauerbotschaft zu übermitteln.

Lugoszer Jahrmärkte. Zufolge des ungünstigen Wetters war der Viehtrieb zum Lugoszer Viehmarkt etwas schwächer. Es wurde aber dennoch eine bedeutende Menge von Hornvieh aufgetrieben, für welches die Verkäufer bessere Preise erzielten, als am vorigen Markte. An Pferden und Schweinen wurden nur geringe Quantitäten aufgetrieben. Die Preise der letzteren behaupteten eine feste Tendenz. Im Allgemeinen aber war der Geschäftsverkehr ein flauer.

Postmeisterstelle. Die Temesvarer Post- und Telegrafendirektion schreibt auf eine in Kuptore-Szekul zu behebende Postmeisterstelle den Konkurs aus. Offerte sind bis 28. Mai an obgenannte Direktion zu richten.

Bau einer Finanzkaserne. Bei den Offertverhandlungen betreffs einer in Herkulesbad zu erbauenden Finanzwachkaserne reichte die Lugoszer Baufirma Adolf Fischer

ein Offert mit 104.586 Kronen, die Baufirma Madar Ferencsik ein Offert mit 111.488 Kronen ein.

Das Elend im Baugewerbe. Es sind kaum einige Monate verflossen, das in Zgribest bei einem Neubau der Keller einstürzte, wobei zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Montag den 3. Mai ereignete sich ein ähnlicher Fall beim Neubau des Herrn Aurel Spatan Pfarrer in Szakul. Es waren mehrere Arbeiter mit der Grabung eines Kellers beschäftigt, als sie plötzlich ein verdächtiges Geräusch hörten und aus dem Keller liefen. Im selben Moment stürzte die Stirnwand samt Feuermauer ein und verschüttete den Keller. Es kam hier nur von einem Glück die Rede sein, daß es nicht wieder einige Menschenleben gefostet hatte. Es wäre die höchste Zeit, daß die löbl. Gewerbebehörden, welche Baubewilligungen erteilen, auch trachten möchten, daß die Bauten durch Fachleuten und geprüften Meistern ausgeführt werden und daß nicht ein jeder Meister oder Tagelöhner Bauten übernimmt, die das Bauwerk nur verpfuschen um ihren schmutzigen Profit herauszuschlagen und obendrein noch Menschenleben und Menschenblut an einem solch nichtswürdigen Bau haften lassen.

Berkehrstörung. Die Direktion der königl. ung. Staatsbahnen meldet, daß auf der Linie Dravicza — Zsidovin zufolge eines Felsenabsturzes, der den Bahnkörper arg beschädigte, der gesamte Verkehr bis auf Weiteres eingestellt wurde.

Zigeuner als Falschmünzer. Dem Bozsurer Gensdarmrie-Postenführer fiel eine Zigeunertruppe auf, die sich längere Zeit im Götter der Gemeinde Bozsúr aufhielt und deren geheimnisvolles Wesen ihm verdächtig vorkam. Neun Tage hindurch recherchierte

er nach ihren Schlupfwinkeln, bis es ihm am 9. Tage endlich gelang die Zigeuner während ihres so ängstlich und geheim betriebenen Arbeit in flagranti zu ertappen. Die braunen Söhne Faraos — es waren ihrer 8 an der Zahl — hatten eine Geldpresse und befaßten sich mit der Erzeugung von Falschmünzen. Die ganze Truppe wurde sofort verhaftet, die Geldpresse samt den vorgefundenen sehr primitiven Falschmünzen saßiert und die ganze saubere Gesellschaft in Ketten geschlagen erst nach Lugos eskortiert, von wo sie zur Temesvarer Staatsanwaltschaft eingeliefert wurden.

Großes Feuer in Bosovics. Vorigen Samstag brach in Bosovics in den Geschäftslokalitäten des dortigen Kaufmannes Ignaz Sperger ein großes Schadenfeuer aus, welches erst nach 3 stündiger Anstrengung gelöscht werden konnte. Der Schaden beträgt mehrere Tausend Kronen.

Konkurs der Spitalbaupläne. Wir berichteten seinerzeit, daß bei der Konkurrenz zur Erbauung des Komitatsspitals die Budapest Architekten Jendrassik & Vida den ersten Preis gewannen. Außerdem wurden zu je 400 Kronen noch folgende Pläne erworben: „Megyecimer“ von Eugen Hübner, „dem Volke“ von Joltan Jakabffy und Ludwig Jbl; „Humanität“ von Josef Steiner in Arad; „Temes“ von Hermann Scheule; 1908 von städt. Ingenieur Oliver Podhradsky; „Krankenheim“ von Josef Rajk und Ludwig Unger in Budapest.

Mysteriöser Diebstahl. Im Magyar-Kanizsauer Forstamt ging vor mehreren Wochen ein Geldbrief mit 10.000 Kronen in Verlust. Die bisherige Untersuchung ist resultatlos verlaufen. Nun sind mehrere Detektiven aus der Hauptstadt in Arad eingetroffen um in dieser räthselhaften Angelegenheit die Untersuchung fortzusetzen.

Gratis-Fahrplan ist wie alljährlich in der Ausgabe der Firma Mich. Schatteles Lugos — Telefon 16 — erschienen.

Das Geheimnis des Erfolges. Nur wer ein wirkliches Bedürfnis befriedigt, kann auf dauernde Erfolge rechnen. Das Reinigen moderner Wäsche wurde immer schwieriger weil einerseits der Staub und die Ausdünstung der Städte, der Fabriksrauch und Kohlendunst die Verunreinigung immer intensiver machten, während das immer gebräuchlicher werdende feine Baumwollgewebe durch chemische Bleiche und das starke Reiben, welches beim Waschen mit der alten Talgseife notwendig ist, zugrunde gerichtet wurde. Da kam die Erfindung der „Schicht-Seife“ gerade zur rechten Zeit. Sie löst fast ohne Kraftanstrengung den Schmutz und reinigt die Wäsche gründlich, ohne die Faser anzugreifen. Sie erzielt aber auch einen Erfolg, der bei uns beispiellos genannt werden muß. Die „Schicht-Seifen-Werke“ sind jetzt die größten auf dem ganzen europäischen Kontinent.



gemütlich. Tonton trug Gedichte vor, die sehr viel Beifall fanden . . .

Eine schändliche Neugier erfaßte mich weiterzulesen, und ohne zu überlegen, riß ich dem Umschlag auf.

Es war ein Brief von seiner Schwester. Sie erzählte ihm, was sich zu Hause ereignet hatte. Er war voll kleiner, netter Schilderungen. Scherzworten und liebevollen Ratschlägen für den Bruder.

Es schnürte mir die Kehle zusammen, ohne zu wissen, warum.

Und dann las ich ihn gierig noch einmal . . . Er tat mir weh, aber wieder und wieder las ich ihn.

Du weißt, daß ich keine Eltern, keine Geschwister, keine Freunde, niemanden habe, der mich liebt . . . All diese Wichtigkeiten, diese kleinen Vertraulichkeiten, die der Brief an meinen Kameraden enthielt, ich kenne sie nicht, ich habe sie nie gekannt.

Und nun erst fühlte ich voll das Trostlose meiner Vereinsamung.

Das also war das Geheimnis der strahlenden Augen. Jede Woche empfingen sie ein Stückchen ihres Zuhause.

Und da fühlte ich den brennenden Wunsch, ich Tor, auch teil an den Zärtlichkeiten zu haben. In Wirklichkeit hatte ich sie nicht, konnte ich sie nie haben, mir blieb nur die Illusion.

Und ich nahm mir die Briefe — Briefe

von Frauenhand, weil sie die zärtlichsten, lieblichsten, beredtesten sind!

In seine Augen trat ein feberischer Glanz. Ein Buch ist ein totes Ding. Nur Briefe, Briefe haben Leben! Das Papier ist von der Hand der Schreibenden gefaltet, vielleicht von Tränen geneht.

Und ich las, las mit brennenden Augen, dürstendem Herzen . . . Briefe von Schwestern, von daheimgebliebenen, kleinen Brüdern, die ebenso zärtlich von den Haustieren wie von der Familie erzählen . . . und vor mir sah ich trauliche Räume, lachende, glückliche Gesichter am Abendbrotisch unter der hängenden Lampe . . .

Ein Traum für mich! Vor allem die Briefe der Mütter, so marternd waren sie für mich. Ich konnte nie ohne Zittern zu Ende lesen, aber wieder, immer wieder durchflog ich die Zeilen. Die Mütter kennen so gut das Geheimnis zärtlicher Worte, sie wissen so gut den Weg zum Herzen zu finden. Sie sind so voller Illusionen über ihren großen Jungen, ihre Ratschläge sind so wohlthuend wie ihre Küsse . . .

Ich litt furchtbar, doch ich konnte nicht davon lassen. Ich mußte sie sehen, diese Briefe, die so voller Sorge, so voller Liebe für den anderen waren, doch ich bin nie zu Ende gekommen, ohne bitterlich zu weinen!

Michael Cordan.

CARL KRONSTEINERS

wetterfeste Kalk-

Maçade-Farben in 50 Nuancen von 24 h per kg aufwärts.

Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zwäckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei. Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120.

Depot: Sticsinsky Ignác, Lugos, Königsgasse, Hotel „König v. Ungarn“.

Emailfaçadefarben

□ waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, email-
□ hart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch,
□ giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc.

□ Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Das neue Organisationsstatut für Post-, Telegraphen- und Telefonwesen, welches von Sr. Majestät dem König am 4. März genehmigt wurde, ist kraft einer Verordnung des Handelsministers Franz Kossuth am 1. d. ins Leben getreten. Das neue Statut hat im Interesse der zweckmäßigen Gruppierung und ungestörten raschen Erledigung aller Angelegenheiten im Landes-Aufsichtsrath für das Post-, Telegraphen- und Telefonwesen ein Zentralorgan geschaffen, welches berufen sein wird, die Einheitlichkeit im gesammten Dienste herzustellen und zu erhalten. Die Kontrolle werden Zentralcommissäre und Bezirksinspektoren handhaben. Das Statut sorgt ferner auch für die Revision und thunlichste Erweiterung des Postnetzes durch Kreierung neuer Postämter und durch die Einführung neuer Postverkehrslinien. Als letztes Ziel ist die Versehung aller Gemeindegemeinden des Landes, ohne Ausnahme, mit Postämtern ins Auge gefaßt.

Für die ungarische Sprache. Die am 1. Mai in Kiskunfelegyhaza verstorbene Witwe Frau Josef Kalmár, welche zirka eine Million Kronen für wohltätige Zwecke hinterlassen hat, stiftete auch 40.000 Kr. zur Förderung der ungarischen Sprache. Die Zinsen dieses Kapitals werden alljährlich an solche zehn Lehrer verteilt, welche in von Nationalitäten bewohnten Gegenden den größten Erfolg im Unterricht der ungarischen Sprache aufweisen.

Der menschliche Körper enthält nicht weniger als 105 verschiedene größere und kleinere Knochen, welche zusammen ein Fünftel des ganzen Gewichtes ausmachen. Die Zahl der Muskeln aber beläuft sich auf 500. Das Blut hat ein Gewicht von 12 Pfund und der Darmkanal eine Länge von 8 Metern. Das Herz ist 6 Zoll lang und sein Durchmesser 4 Zoll. Es schlägt in der Minute durchschnittlich 70-mal. Mit jedem Pulsschlag kurbirt $1\frac{1}{2}$ Unze Blut. Die Zirkulation des Blutes durch den ganzen Körper dauert nur 3 Minuten, wenn man sich das Herz als Ausgangspunkt denkt. Im normalen Zustand enthält die Lunge 5 Pfund Luft.

Ein Feind eleganter Damentoiletten. Aus Berlin wird telegraphiert: Gestern abends war die Leipziger Straße der Schauplatz eines eigentümlichen Attentates. Eine vornehme Dame promenierte mit ihrem Gatten, als plötzlich ein Mann an ihnen vorbeirannte, welcher mit einem Taschenmesser ihr neues, elegantes Kleid aufschlitzte, sodann mit einem raschen Griff ein großes Stück Stoff aus der prachtvollen Robe herausriß und damit eiligst zu entweichen suchte. Die Dame schrie zu Tode erschrocken, laut auf und erst jetzt bemerkte ihr Mann den Attentäter. Er setzte diesem sofort nach und es gelang auch mit Hilfe einiger Passanten den Flüchtenden einzuholen und zur Polizei zu bringen. Hier gestand der junge Mann, daß er das Attentat verübt habe, doch könne er nichts dafür, da ihn ein unüberwindlicher Zwang dazu drängte. Es sei dies seine Krankheit, denn so oft er eine elegante Damentoilette sehe, fühle er den Zwang, dieselbe in Stücke zu reißen. Der Attentäter, dem Namen nach Franz Eppich, wurde ins Gewahrsam genommen und wird nach seinem Geisteszustand gerichtsärztlich untersucht werden. Die weitere Untersuchung ergab, daß der Attentäter Zimmermaler ist. Die Dame, gegen deren Toilette das Attentat verübt wurde, ist die Gattin eines Kavallerie-Rittmeisters. Die ärztliche Untersuchung des Attentäters ergab, daß dieser geistesstört ist.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

100.000 Kronen Entschädigung für den Verlust eines Fußes. Die Jury des Newyorker Bundeskreis-Gerichtes verurteilte die Direktion der Lehigh Valley Eisenbahn zur Zahlung einer Entschädigungssumme von 100.000 Kronen an einen früheren Angestellten, Charles Handrikson, dem infolge eines Unfalles im Jahre 1907 der linke Fuß amputiert werden mußte. Handrikson, der ein gewandter Redner ist, verstand es dem Gerichtshofe klar zu machen, daß nur der fahrlässig geleitete Betrieb Schuld an seinem Unglück sei und die Geschwornen verurteilten darauf hin die Bahn.

Der Kampf um die Bluse. Das Bestreben vieler Modellhäuser, die leicht und mit geringen Mitteln herzustellende Bluse durch das technisch viel schwieriger zu arbeitende Prinzesskleid zu verdrängen, hat eine neue Mode gezeigt, die beiden Richtungen gerecht wird. Man macht sogenannte Prinzessbröcke, mit oder ohne Träger, und gesellt ihnen leichte Blusen oder Blusentailen, die grazios und kleidsam sind, und die sowohl starke als schlanke Gestalten vorteilhaft kleiden. Eine große Auswahl derartiger Toiletten veranschaulicht das eben erschienene Heft 16 der „Wiener Mode“, dessen reichhaltiger Handarbeitsteil überdies das Preisauschreiben für Handarbeiten enthält, dessen Konkurrenz in fünf Gruppen eingeteilt, für alle Fach- und Richtschleute auf dem Gebiete der Handarbeit von größtem Interesse sein dürfte.

Wilhelm II. und die Hofdame. Aus Paris wird telegraphiert: Von einem merkwürdigen Erlebnis mit Kaiser Wilhelm erzählte jüngst — nach dem „Cri der Paris“ — Helene Vacarescu, die bekannte frühere Hofdame der Königin Carmen Sylva, in einem Pariser Salon. „Ich hatte meine Herrin nach Deutschland begleitet“, sagte sie. „Das Kaiserpaar weilte gerade in Dresden und wir wohnten in demselben Schlosse. Am Morgen nach unserer Ankunft wollte ich mich zu der Königin begeben, um ihre Befehle entgegenzunehmen. Ich sah eine Tür offen stehen, blickte ins Zimmer hinein und bemerkte in der Nähe des Fensters eine weißgekleidete Person; da ich sehr kurzichtig bin, hielt ich diese Person für die Königin und trat ungeniert ins Zimmer; zu meinem Schreck sah ich mich einem Manne gegenüber, der im Hemd da stand und sich rasierte; es war Wilhelm II.! Der Kaiser mußte über meinen Irrtum herzlich lachen; trotz seiner etwas lustigen Kleidung bot er mir galant den Arm und führte mich bis zum Treppenabsatz. Am Abend, beim Galaessen, sah er mich mehreremal lächelnd an; die Königin fragte ihn, ob er mich kenne und er erwiderte: „Nein, die Dame kennt mich; sie kennt mich sogar besser als irgendeine andere Frau an diesem Tisch, denn sie hat mich im Hemd gesehen.“ Allgemeine Verblüffung! Der Kaiser aber erzählte, um die Wirkung seiner Worte abzuschwächen, sofort, wie ich irrtümlich sein Zimmer betreten hätte. Als er dann von der Königin hörte, daß die französische Akademie meine Gedichte mit einem Preise bedacht hatte, rief er: „Oh! Eine preisgekürnte Dame darf nicht so weit unten sitzen! Man hat ja wohl den Hofdamen diesen Platz angewiesen, aber wir müssen eine Frau, die von einer so erlauchten Gesellschaft gekürt worden ist, etwas aufmerksamer behandeln. Ich wünsche daß sie von jetzt an unter den königlichen Prinzessinen sitzen soll.“ Ob die rumänische Dichterin hier nicht ein bißchen Wahrheit mit etwas viel Dichtung verwoben hat, mag dahingestellt bleiben; fest steht, daß sie zu den begeistertsten Verehrerinnen des Kaisers gehört, und daß sie ihn rühmt und preist, wo immer sich nur die Gelegenheit dazu bieten mag.

Was sich selbst empfiehlt. Schon öfter hatten wir Gelegenheit auf das Goliat-Bier hinzuweisen; das heutige diesbezügliche Inserat empfehlen wir der Aufmerksamkeit unserer Leser.

Das Schoßhündchen des deutschen Thronfolgers. Siebenbürger Blätter berichten folgende interessante Episode von der Bukarester Reise des deutschen Thronfolgers. Als der Thronfolger nämlich von Bukarest abreiste, vergaß er in der großen Eile daselbst seinen Schoßhund. Man bemerkte den Vorfall erst nach Abgang des Separatzuges. Die zuvorkommende rumänische Regierung ließ sofort ein Automobil abgehen und gab dem Chauffeur die Weisung unbedingt noch vor dem Anlangen des Zuges in Brassó einzutreffen. Der Chauffeur kam auch richtig früher an, überreichte dem Thronfolger den Schoßhund und erhielt ein Douceur von 200 Mark.

* **Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfheizer findet am 16. Mai 1909 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der königl. ung. Staatseisenbahn Temesvár-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvár-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Tisztelt olvasóink becses figyelmébe ajánljuk a Budapest VIII., Főherceg Sándor-utca 30. szám alatt levő „Magyar Otthon“. Mérsékelt árban (már 3 kor.-tól feljebb) teljes ellátást, külön bejáratu, szépen butorozott szobákat lehet ott bérelni. Csoportos jelentkezőknek, utazóknak, turistáknak, hivatalnokoknak, tanároknak stb. megfelelő kedvezmény. — Villanyvilágítás. Tűkrösszekrény!

Offener Sprehsaal.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GLESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Eisenbahn-Fahrplan

wie alljährlich

gratis

bei

Mich. Schatteles, Lugos, Telefon 16
 ferner Konditorei Kosár, Trafik Lörincz, Mold;
 R.-Lugos Fischl Alfred, Leopold Rosenzweig.

Wie lange dürfen Ehemänner Abends bummeln — mit dieser sehr wichtigen Frage hatte sich der Richter John Peter Crutchfield in Richmond (Virginien) zu befassen. Frau Katarina Schlepin hatte ihren Gatten der abendlichen Bummellei beschuldigt und den Richter gebeten, ihn anzuweisen sich spätestens um 10 Uhr abends in seinem Heim einzustellen. Feierlich die Stirn runzelnd, überlegte der Richter einige Minuten und fällt dann, der Klägerin unversehrt ins Auge schauend, zu ihrem großen Entsetzen folgende Entscheidung; „Wir verheirateten Männer haben, so viel ich weiß, nicht gar viel Freiheit Sie haben aber deswegen noch kein Recht, Ihren Mann die ganze Zeit über im Hause zu behalten. Sie müssen ihm etwas Erholung gönnen. Ich weiß, daß Sie seine Frau sind, nichtsdestoweniger kann ich es nicht billigen, daß Sie ihn nicht ausgehen lassen wollen. Ihr Gatte hat doch nahezu (!) dieselbe Rechte wie Sie und Sie müssen diese auch respektieren. Ich stimme allerdings mit Ihnen darin überein, daß er nicht die ganze Nacht ausbleiben soll, Sie müssen ihn aber seine Zigarre in Frieden rauchen oder Politik besprechen lassen, wenn er es wünscht. Sie dürfen daher nach Sonnenuntergang nicht die Glocke läuten, die nach Hause ruft. Das Abendglöcklein darf für ihn weder heute, noch an irgend einem Abend geläutet werden und seine Frau hat das Recht, zu verlangen, daß ihr Mann vor 1/2 11 Uhr abends nach Hause kommt! „Na also!“

LUGOSER PLATZPREISE

vom 8. Mai 1909.

Weizen von Kronen	24.— bis Kronen	25.—
Korn	16.80	17.—
Gerste	14.60	15.20
Hafer	14.40	15.20
Mais	13.60	14.—

Lugos rend tan. város polgármesterétől.
 5375—1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Baiersdorf és Biach budapesti fakeskedő cég fátelpepedélyt és iparigazolványt kért a buziási utról balra, a volt Lövei-féle ház mögött a vasut mentén fekvő mintegy 3 hold kiterjedésű területen létesíteni szándékolt tüzfakartárra.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínén tartandó tárgyalásra 1909. évi május hó 25-én d. e. 11 óráját tüzttem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenkező esetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Miről érdekeltek értesítetnek, a lugosi ker. kir. iparfelügyelő a /. alatti helyrajz kiadása mellett.

Lugos, 1909. évi május hó 5.

Marsovszky, polgármester.

Lugoser Eisenbahn-Fahrplan

(Giltig vom 1. Mai 1909.)

Ankunft der Züge.

Von Wien—Budapest	U. M.
Personenzug: Morgens	7.28
Morgens	9.22
Nachmittag	4.34
Abends	8.38
Gilzug: Nachmittag	4.02
Abends	9.38
Orient-Expresszug: Morgens jeden Donnerstag und Sonntag	5.45

Von Orsova

Personenzug: Morgens	4.59
Gilzug: Morgens	6.11
Personenzug: Vormittag	10.32
Gilzug: Mittag	12.01
Personenzug: Abends	5.59
Abends von Karansebes	7.13
Orient-Expresszug: Abend jeden Mittwoch und Sonntag	6.44

Von Maros-Mlye

Personenzug: Vormittag	10.54
Abends	6.58

Von Versecz—Buzias

Personenzug: Morgens	7.39
Gemischterzug: Abends	8.33
von Gattaja: Abends	11.00

Von Marzsina

Gemischterzug: Morgens	5.55
------------------------	------

Abfahrt der Züge.

Nach Budapest—Wien

Personenzug: Morgens	5.05
Gilzug: Morgens	6.21
Personenzug: Vormittag	11.05
Gilzug: Mittag	12.03
Personenzug: Abends	6.10
Abends bis Temesvar	7.23
Orient-Expresszug: Abend jeden Mittwoch und Sonntag	6.46

Nach Orsova

Personenzug: Morgens bis Karansebes	7.45
Personenzug: Morgens	9.33
Gilzug: Nachmittag	4.04
Personenzug: Nachmittag	4.42
Abends (bis Karansebes)	8.46
Gilzug: Abends	9.40
Orient-Expresszug: Morgens jeden Donnerstag und Sonntag	5.43

Nach Maros-Mlye

Gemischterzug: Morgens	4.20
Personenzug: Morgens	9.40
Gemischterzug: Nachmittag	4.45

Nach Buzias—Versecz

Personenzug: Nachmittag	12.20
Abends	7.18
Gemischterzug: Nachts	2.40

Redaktions-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Wir empfehlen es!

Sagen viele ärztliche Kapazitäten, wenn von der Marke Goliath-Bier die Rede ist. Dasselbe ist aber auch sonst als Genusmittel und Erfrischungsgetränk ersten Ranges zu empfehlen. Stets in frischer Füllung im Hauptdepot Michael Schatteles (Telefon 16), in den Spezialehandlungen Fischl und Mold zu haben.



HERKULES MOTOR VALLALAT
 BUDAPEST V. VACZI-UT 30.

ELISMERT LEGHIRESEBB
 CSÉPLŐKÉSZLETEK

TELJES JÓTÁLÁSSAL ELSŐRENDŰ

ÜZEMBEN SZIVÓGÁZTELEPEK

BÁRMIKOR ÜZEMKÖLTSÉG.

MEGTEKINT LŐERŐ ÓRÁNKINT

HETŐK. KB. 12-2 FILLÉR

ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.
ÁRJEGYZÉK INGYEN.



Husvéth & Hoffer

Buch- u. Kunstdruckerei
 D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.

Telefon Nr. 161

Druckerei der Zeitungen:

Südungarn

Karansebeser Zeitung

Plugarul Român

Baba Satului

Provinzaufträge prompt

Beritellung der elegantesten Drucksorten, wie Zeitungen, Werke, Kataloge, Preislisten, Rechnungen, Plakate, Briefpapiere, Einladungen etc. etc.



Telefon Nr. 161

Modernes Schriftenmaterial

Neueste .. Maschinen ..

Nur tüchtige .. Arbeitskräfte ..

Großes Papier-, Luxuskarten- u. Couvert-Lager

Kostenüberschläge

Lohnlisten, Zetteln für Wohnungs-Vermietungen, Advokatur-Drucksorten, Obligationen, Trafik-Bögen, Kauf-Verkauf-Verträge etc. sind stets lagernd, gefachmakvolligt und billigst zu haben in der

Druckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-6. 18.

VERWUNDUNGEN

Jeder Art sollen sorgfältig von jeder Verunreinigung geschützt werden.

Da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Hausalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schließt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuhheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 S. Per Post gegen Voraussendung von 3 Kr. 16 S. werden 4 Dosen, gegen Voraussendung von 7 Kr. werden 10 Dosen franco aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.
BEACHTUNG auf den Namen des Präparates, des Erzeugers, Preis und Schutzmarke. Edt nur zu 70 Heller.
Hauptdepot

B. FRAGNER k. u. k. Hoflieferant.,

Apotheke «Zum schwarzen Adler»
PRAG, Kleinfelte, Ecke der Nerudagasse Nr. 203. — Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. von Török, Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.

1985. — 1909. a. ü.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die sämtlichen Katastral-Elaborate im Sinne des G. u. V. vom Jahre 1909 §. 1-2 vom 1. bis 30. Mai l. J. sind beim städt. Steueramte während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Wovon die sämtlichen Interessierten, welche im Lugozer Gotter Felder besitzen, mit der Aufforderung verständigt werden, daß sie in die Kataster-Elaborate Einsicht nehmen und wieder der faktische Ökonomie-zweig, sowie auch die Klassifizierung ihrer Felder mit der in den Kataster-Elaborate eingetragenen nicht im Einklang wäre, sind jene eventuellen Veränderungen bis zu dem oberwähnten Termine bei dem städt. Steueramte anzumelden.

Lugos, 1. Mai 1909.

Kiriza, städt. Steueramtschef.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

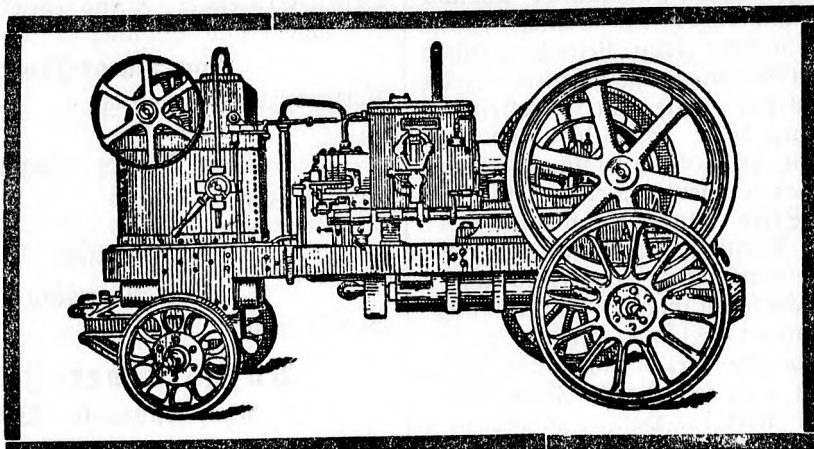
Hugo Ringel

Jakabfygasse, Paris Nr. 3.



Zu haben in allen Droguerien, Parfumerien und Apotheken.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik
Budapest, VI., Váci-körút 59.

Étvágyat javít, gyomorrontást megakadályoz a KRISTÁLY-forrás

szénsavval telített ásványvize. Legtisztább és legegészségesebb asztali és borvize.

Kapható minden jobb füszer- és vegyeskereskedésben, kávéházakban és vendéglőkben.

Szt. Lukácsfürdő Kútvállalat. Budapest-Budán.

Főraktár Lugoson:
RECHT és SCHWARCZ Lugos.

3-5 Kronen ständiger Tagesverdienst.

Allerorts fleissige Personen für eine Strumpfstrickerei gesucht. Leichter, schöner und dauernder Verdienst im eigenen Heim. Unterricht gratis. Entfernung Nebensache. Dauer garantierte Arbeitsabnahme von uns selbst. Verlangen Sie sofort Auskunft von der

Christlichen Hausindustrie

Wien, XVI/2. Friedmanngasse 11/w.
Gasse vis-à-vis der Breitenfelderkirche.

EIN UNGAR TRINKE NUR UNGARISCHES MINERALWASSER!

Ungarische Mineralwasser Verkehrs & Export A.-G.

Budapest, V., Báthory-utca 5.

bringt ausschließlich natürliches ungarisches Mineralwasser in Verkehr.

Preis eines Liters mit Flaschenumtausch:

Borszéker Boldizsár, gegen chronisches Magenleiden
Borszéker Hauptbrunn, der König der Mineralwässer
Borszéker Kossuth, gegen Blutarmut
Bodoker Matild, alkalisches Sauerwasser

Baross, gegen Nierenleiden
Borhegyi, Urinbeschleuniger
Bohóti, Erfrischungswasser
Előpataki, gegen Gelbfucht
Felsőrákosi Mária, gegen Nierenkatarh
Hargitalliget, Erfrischungstränk

Horgász, Apetiterreger
Káson-Salutaris
Rápáti, Sauerwasser
Székely-Selters gegen chronisches Magenleiden
Stojkaer, gegen Zuckerkrankheit

Fragen Sie Ihren Arzt, und Sie werden hören, daß der Heilerfolg

des natürlichen Mineralwassers

und fein angenehmer Geschmack mit andere künstliche Sauerwässer nicht zu vergleichen ist

Mit unsere ungarischen Mineralwässer können alle ausländischen Heilwässer ersetzt werden.

Niederlage bei: Fíchl Alfréd, Steinberger és Kántor, Rech és Schwarz, Morgenstern József und Rajkovits György.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körút 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignác, Müller Fülöp. Német-Bogszán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.



Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon.

Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocallgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

PH. MAYFARTH & Co.'s

selbsttätige „SYRHONIA“

ist doch die beste Spritze



für WEINGÄRTEN,
HOPFEN-PFLANZUNGEN,
zur VERTILGUNG von
OBSTBAUMSCHÄDLINGEN

zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs u. des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10—125 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat.

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen.

Prämiirt mit über 620 goldenen und silbernen Medaillen etc.

Wien II, Taborstraße Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2 20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2 90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7 — K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20 — K.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. FRAGNER'S APOTHEKE
f. f. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger 1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen des Praeparates des Erzeugers und die Schutzmarke.





Veredelte Reben

liefert garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI,**
Mediach, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.



Schutzmarke: „Anker“



Liniment. Capsici comp.,
Ersatz für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2. — vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,** Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Geh' zum Waschen wie zum Reigen,
Brauche keine Kraft zu zeigen,
Seife habe ich von Schicht,
Schwere Plage gibt's da nicht.



Die wunderbare, intensive Reini-
gungskraft von

Schicht's Hirsch-Seife
beruht auf deren eigenartigen Her-
stellungsweise u. der sorgfältigsten
Auswahl der besten Rohstoffe!

Schicht's Hirsch-Seife
schont Hände, Wäsche! Erspart
Mühe und Plage und schont die
Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und
Arbeit. **30.000 K** Garantie für
Reinheit!

Globin
bester Schuhputz

gibt Schuh u. Stiefel
schönsten Glanz
erhält das Leder
weich u. ganz.

überall erhältlich

Populärstes
Zweirad



Populärstes
Zweirad

Helical-Premier

Jedes von uns gelieferte Fahrrad ist ein
Präzisionsstück ersten Ranges

von zuverlässigster Konstruktion
feinster Ausstattung
leichtem Lauf.

Wir sind im Verein mit unseren Werken
in Coventry und Doos

**!! die grössten Fahrrad-
fabrikanten der Welt !!**

Kataloge gratis und franko.

Premierwerke Eger i. B.

Achtung!

Wäsche beinahe **umsonst!**

55.000 Dutzend Hemden, Vorhemden,
Krägen und Manchetten.

Wegen zurückgebliebener Ware
durch den türkischen Boykott wurde
ich beauftragt, einen grossen Posten
Wäsche tief unter dem Erzeugnispreis
loszuschlagen.

Ich verkaufe daher an jedermann
4 Stück Hemden, 12 Vorhemden, 12
Krägen und 6 Paar Manchetten, Leinen,
weiss oder färbig, steh oder umleg,
Herren oder Damen, laut Nr. , neu-
ester Fason, alles zusammen kostet
nur **Kr. 8.-** Versandt per Nach-
nahme oder Geld voraus.

Handels- und Commissions-haus
«TRIUMPH», Krakau, Bodenska.

Postsparkassen-Checkkonto Nr. 37.220.
Umtausch gestattet auch Geld retour.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension
und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins
für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u.
s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-
cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe,
Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum,
Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und
andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechmaschinen in Majdán. Central-
bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause. Telephone Nr. 119.
Telegraphenadresse: KNOTTFABRIK LUGOS.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten
sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf
Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine,
Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeich-
nungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von
Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck
und Randsteine.